

Ersetzungsantrag A0487/18

**Manuela Graul
Maximilian Aschenbach
Dr. Martin Schulte-Wissermann**

Stadtteilangepasste Mobilitätsplanung für die Louisenstraße

Der Oberbürgermeister wird beauftragt,

1. vor weiteren Baumaßnahmen auf der Louisenstraße dem Stadtbezirksbeirat Neustadt und dem Ausschuss für Stadtentwicklung, Bau, Verkehr und Liegenschaften eine Planung für die Aufteilung und Gestaltung des Straßenraums zur Beschlussfassung vorzulegen, und dafür
2. zu prüfen und darzulegen, wie
 - a) die Parkierungsflächen für den MIV entnommen werden können;
 - b) die Louisenstraße als Hauptroute für den Radverkehr hergestellt werden kann (Radverkehrskonzept-Mangel 751);
 - c) mind. alle 50m Radbügel aufgestellt werden können;
 - d) die heutige Straßenfläche für den Fußverkehr freigegeben werden kann;
 - e) Begrünung/Bäume das Erscheinungsbild und das Mikroklima verbessern können;
 - f) wie das Befahren der Verbindungen Kamenzer Straße/Martin-Luther-Straße und Pulsnitzer-Straße/Talstraße sowie der Kreuzung Alaunstraße/Louisenstraße durch den MIV unterbunden werden kann;
 - g) die Möglichkeit der Befahrung der Louisenstraße durch einen Quartierbus hergestellt werden kann.
3. zu prüfen und darzulegen, wie unter den Umständen von 2.) unvermeidliche motorisierte Verkehre regulatorisch Zufahrt ermöglicht werden kann. Dies betrifft u.a. die Andienung durch Gewerbeverkehr, Zufahrtsmöglichkeiten für auf ein KfZ angewiesene mobilitätseingeschränkte Menschen, die Zufahrt zu privaten Tiefgaragenplätzen, die Müllentsorgung, Umzüge/Bautätigkeiten sowie den Rettungsverkehr.
4. Die Untersuchungen sind mit einer „Bürgerwerkstatt“ (oder einer ähnlichen, partizipativen Beteiligungsform) mit der Anwohnerschaft/Gewerbe zu begleiten. Die Impulse aus der Beteiligung sind in die Untersuchungen mit einzubeziehen. Die finalen Ergebnisse der Untersuchungen sind bis zum 31.03.2020 dem Stadtbezirksbeirat Neustadt sowie dem Stadtrat zur Beratung vorzulegen.

Begründung:

Auslöser des Ursprungsantrags A0487/18 war die schrittweise Sanierung der Louisenstraße, welche seinerzeit nicht durch ein Votum des Stadtrats oder des Ausschusses für Stadtentwicklung und Bau beschlossen worden war. Diese Sanierung droht den Status-Quo auf Jahrzehnte zu „asphaltieren“, sodass städtebauliche Veränderungen (z.B. Radbügel, Aufwertung des Stadtraums, Begrünung) auf Jahre oder gar Jahrzehnte nicht mehr durchgeführt werden können.

Seit Einreichung des Antrags (07.09.2018) ist nun mehr als ein Jahr vergangen. In dieser Zeit haben sich die gesellschaftlichen Randbedingungen deutlich verändert. Die „Verkehrswende“ hat sich bereits in vielen Städten zu einem prioritären Planungselement entwickelt. Der Fokus liegt auf der Abkehr von individuellem motorisierten Verkehr in dichten, urbanen Stadtstrukturen und der Rückgewinnung der Nutzung des wertvollen Stadtraums durch die Stadtgesellschaft. Neue, platzeffiziente Verkehrsformen ersetzen das Auto und der Stadtraum wird zum Ort der Interaktion.

Die Louisenstraße liegt im Herzen der Äußeren Neustadt. Hier gibt es viele Geschäfte und gastronomische Einrichtungen. Zwei Schulen und zahlreiche kulturelle Einrichtungen befinden sich entlang der Louisenstraße bzw. in ihrer unmittelbaren Nähe. Die Wohndichte ist sehr hoch – dies macht die Louisenstraße zu einem idealen Ort, moderne Stadtraumgestaltung umzusetzen und diesen Straßenzug zu einem Nukleus der „Autofreien Neustadt“ zu erklären.